

Folgmanns „Vortragsabend“

Gitarrist holt zur Backing-Crew Saxer Kronreif in ausverkauften Jazzclub



Geschichtenerzähler: Saxophonist Chris Kronreif mit Backing Crew.

– Foto: Pierach

Von Christine Pierach

Zum Publikumsmagneten hat Frank Folgmanns Reihe „Blues & Beyond“ sich im Café Museum gemauert. Am Donnerstag aber spielte er vor ausverkauftem Jazzkeller mit seiner Backing Crew und Saxophonist Chris Kronreif als „Storytellers“ auf, als Geschichtenerzähler.

Die Setlist sei, erklärt der Frontmann und E-Gitarrist im PNP-Gespräch, diesmal auf die Biographien der Musiker ausgerichtet und auf „Kram vom Dachboden“. Jedes Stück, egal, aus wessen Feder, sei mit einem bestimmten Erlebnis, einer Lebensphase des Beisteuernden verbunden. Diese sind neben Folgmann und Kronreif Pianist Helmar Hill, E-Bassist

Lukas Krainjc und Schlagzeuger Daniel Stockhammer. So erfahren die Zuhörer an diesem „Vortragsabend“ (Folgmann), dass der E-Gitarrist nie wieder im Leben so viel geübt habe wie als Zivi in Pfaffenhofen an der Ilm 1985 bis 1987. Bei „Travels“ von seinem Idol Pat Matheny werde er nicht improvisieren, gebe sich da „als Streber“, habe das Solo auswendig gelernt: „Das bekenne ich.“ Was für ein Schieber wäre das, wären auch nur ein paar Quadratzentimeter Platz geblieben im voll besetzten Raum. Folgmann habe außerdem „immer Angst vor Walzer“ gehabt, sich aber doch an einen eigenen gewagt, an den „Waltz For Askim“, für den Schatz. Die Fertigstellung dauerte Jahre.

Hier wie in fast allen Stücken

bleibt dann aber doch gewohnt Raum für Improvisation und Soli. Folgmann übernimmt von Kronreif, manchmal spielen beide Themen-Ping-Pong, die Rhythmiker untermalen verlässlich, auch Pianist Hill, bis er selbst mit einem Solo dran ist und schließlich alle zum Beispiel zum fröhlichen Walzer zurückkehren.

Einmal mehr ist „Backing Crew“ die Untertreibung des Jahres für das Quartett, was es besonders in den Stücken beweist, in denen Kronreif raus ist, pausiert. Es spricht für beiderseitiges Können und beiderseitige Kompatibilität von Band und Gast, dass es an allen anderen Stellen klingt, als wären sie ein fixes Quintett. Als solches geben die Könner jetzt im März gemeinsam noch vier Konzerte in Wels und Linz.